



Evonik koordiniert neues BMBF-Projekt für Optimierung von Oberflächenschutz

11. Februar 2008

Evonik Industries, Essen, koordiniert in seinem Science-to-Business-Center Nanotronics, Marl, das neue Projekt „Industrielle Sol-Herstellung und Beschichtung von flexiblen Trägersubstanzen mit nanoskaligen Sol-Gel-Materialien (SolGel)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). An dem Projekt arbeiten gemeinsam mit Evonik die FH Südwestfalen, das Partikelinstitut der TU Braunschweig sowie die Firmen Ystral GmbH, Ballrechten-Dottingen, und SUNCoat GmbH, Zittau. Das am 1. Januar 2008 gestartete und auf drei Jahre angelegte Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des BMBF innerhalb des Rahmenkonzepts „Forschung für die Produktion von morgen“ gefördert und vom Projektträger Forschungszentrum Karlsruhe betreut.

Alexandra Boy

Pressesprecherin Chemie
Konzernpresse
Telefon +49 201 177-3167
Telefax +49 201 177-3030
alexandra.boy@evonik.com

„Mit dem BMBF als starkem Partner und unseren Kooperationspartnern verfügen wir über gute Voraussetzungen, eine neue Technologie zur Produktionsreife zu führen. Auf diese Weise haben wir im Erfolgsfall gute Chancen, dem Markt der funktionalen Oberflächenbeschichtungen zukünftig Produkte zur Verfügung zu stellen, die in ihrer Eigenschaftskombination einen deutlichen Fortschritt darstellen“, sagt Dr. Alfred Oberholz, Mitglied des Vorstands von Evonik Industries.

In zahlreichen Anwendungen, beispielsweise der Möbelindustrie oder bei Fahrzeugen, werden Kunststofffolien zum Oberflächenschutz eingesetzt. Ziel des BMBF-Projekts ist es, Produktionstechnologien zu entwickeln, die die Bereitstellung neuer Produkte mit bisher unerreichten Merkmalen ermöglichen. Mit der Sol-Gel-Technologie, einem innovativen Verfahren für die Herstellung von dünnen, funktionellen Beschichtungen auf unterschiedlichen Substraten, kann zum Beispiel hoher Kratz- und Abriebschutz unter Beibehaltung der substratspezifischen Flexibilität eingestellt werden oder zusätzliche Eigenschaften wie Temperatur- und Chemikalienresistenz, Easy-to-clean, Antigraffiti und Wärmereflexion. Das Projekt konzentriert sich auf die Entwicklung von industriellen Verfahren und Anlagen zur Oberflächenbeschichtung von flexiblen bahnförmigen Trägersubstraten wie Kunststofffolien, Polyestergeweben und Textilien mit nanoskaligem Sol-Gel-Material.

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender
Vorstand
Dr. Werner Müller, Vorsitzender
Dr. Klaus Engel, Dr. Alfred Oberholz,
Dr. Peter Schörner, Dr. Alfred Tacke,
Heinz-Joachim Wagner, Ulrich Weber

Informationen zum Konzern

Evonik Industries ist der kreative Industriekonzern aus Deutschland mit den Geschäftsfeldern Chemie, Energie und Immobilien. Evonik ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Spezialchemie, Experte für Stromerzeugung aus Steinkohle und erneuerbaren Energien sowie eine der größten privaten Wohnungsgesellschaften in Deutschland. Kreativität, Spezialistentum, kontinuierliche Selbsterneuerung und Verlässlichkeit sind unsere Stärken. Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Mehr als 43.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von rund 14,8 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis (EBIT) von über 1,2 Milliarden Euro.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Aufsichtsrat
Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender
Vorstand
Dr. Werner Müller, Vorsitzender
Dr. Klaus Engel, Dr. Alfred Oberholz,
Dr. Peter Schörner, Dr. Alfred Tacke,
Heinz-Joachim Wagner, Ulrich Weber